



Flächendeckende Impfung des Bezirks Schwaz

Die zweite Impfrunde ist geschafft!

Liebe Brandbergerinnen und Brandberger.

Jetzt sind alle, die sich zu einer Impfung als Schutz vor einer Corona-Infektion entschlossen haben, zum zweiten Mal geimpft.

Umsichtig und professionell wurden wir alle wieder von Frau Dr. Wiltrud Wachter, Siegi und Martina, vom Altenheim Mayrhofen, medizinisch versorgt und unser bereits routiniertes Team unter der Leitung von Martina und Nadja mit Martin, Markus, Andreas und Jutta und die Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Markus und Reinhard wickelten auch diese Tage perfekt ab.

Unter tatkräftiger Mithilfe der Bäuerinnen und Hausfrauen konnte sogar ein bisschen „Raschtl-Atmosphäre“ aufkommen. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür. Es gab so viel Kuchen, dass wir am nächsten Tag das Altenheim in Mayrhofen noch mit einem köstlichen Gruß versorgen konnten. Auch von dort ein großes Dankeschön an unsere Bäuerinnen und Hausfrauen.

Vielleicht hatte der Eine oder die Andere an den Folgen der Impfung eine Zeit danach noch zu leiden, aber wie die Entwicklung der Inzidenzzahlen im Bezirk Schwaz zeigt, hat sich bereits die 1. Impfung positiv ausgewirkt. Während im Osten Österreichs die Intensivbetten immer knapper werden, entspannt sich die Lage bei uns in Tirol und speziell im Bezirk Schwaz immer mehr. Auch in unserer Gemeinde können wir schon einige Zeit auf „0“ Infizierte blicken und die Hoffnung steigt, dass wir alle wieder einigermaßen geregelte Verhältnisse erleben können.

Beim kurzen „Raschtl“ nach der Impfung hat man von vielen gehört wie Ihnen diese Augenblicke mit anderen zu reden oder ein bisschen beisammen zu sitzen fehlen würden und so wurde die Erholungsphase beim einen oder anderen auch manchmal etwas länger. Aber nicht nur den Erwachsenen fehlen diese Kontakte, ganz besonders vermissen das auch unsere Kinder und Jugendliche und es ist höchst an der Zeit hier Maßnahmen zu setzen, damit unsere Kinder wieder am sozialen Leben teilnehmen können. Sicher ist immer der Verlauf der Infektionen genau zu beobachten, es sind auch weiterhin die vorgegebenen Maßnahmen, wie Abstandhalten, Mund-Nasenschutz und Händedesinfektion ein zu halten, aber je höher die Durchimpfungsrate desto näher kommen wir unserem Ziel unser „altes“ Leben wieder zu erlangen.



Bitte beachtet zum Schutz aller auch weiterhin die vorgegebenen Corona-Maßnahmen:

Mund-Nasen Schutz, Desinfektion und Abstand

Euer Bürgermeister Heinz Ebenbichler